



Ausbildung – der Grundstein für Kompetenz

Bedrohung durch extremistischen Terrorismus, rechtspopulistische Tendenzen und Respektverlust gegenüber dem Staat: Die gesellschaftlichen Einflüsse, die auch den Polizeialltag beeinflussen, haben sich in den vergangenen Jahren eklatant verändert. In gleichem Maße sind die Anforderungen an eine gute Ausbildung und ein fundiertes, praxisorientiertes Studium gestiegen. Doch konnte die polizeiliche Ausbildung hier Schritt halten? Hat sie sich den Herausforderungen gestellt? Wurde die größer werdende Bedeutung der fachlichen Fortbildung erkannt? Wir meinen: Ja!

Im Oktober 2017 feierte die Polizeiakademie (PA) ihr zehnjähriges Bestehen. Am 22. Januar 2018 verabschiedete Innenminister Boris Pistorius den bisherigen Direktor der PA, Dieter Buskohl, in den Ruhestand und führte den neuen Direktor, den bisherigen Abteilungsleiter 1 bei der PA, Carsten Rose, als Nachfolger in das Amt ein.

Auch die GdP ist der Ansicht, dass der Weg der Ausbildung, wie er hier in Niedersachsen beschrritten wurde, richtig ist und bleibt. Denn die Bewertung der polizeilichen Arbeit gehört von Anfang an in den gehobenen Dienst! Seit der Polizeireform Anfang der 1990er Jahre wird in Niedersachsen die Ausbildung für den Polizeivollzugsdienst mit einem Studium durchgeführt. Damit wurde den gestiegenen Anforderungen an die Polizei Rechnung getragen, es bedeutet aber auch eine Wertschätzung der Arbeit der Polizeibeamtinnen und -beamten und unterstreicht die Bedeutung des Berufsbildes. Ebenso halten wir die Entscheidung der niedersächsischen Politik für richtig, den Zugang zur Polizei wei-

terhin und gegebenenfalls verstärkt für junge Menschen mit Realschulabschluss oder abgeschlossener Berufsausbildung über ein Fachabitur zu ermöglichen

Die GdP setzt sich jeher für eine gute Ausbildung für die Polizeibeschäftigten ein und engagiert sich in Reformprozessen stark. Denn eine gute Ausbildung ist der Grundstein für kompetentes Handeln und der Garant für das Vertrauen der Bevölkerung in ihre Polizei!

Um dieses Ziel weiterhin zu erreichen, insbesondere bei den anstehenden zusätzlichen Einstellungen, muss das Lehr- und Trainingspersonal nicht nur personell aufgestockt werden, sondern es muss auch die Bewertung stimmen. Insofern ist es notwendig, auch in der PA die Möglichkeit für zusätzliche A 10- und A 11-Stellen für Trainer/-innen zu schaffen, da kompetente Ausbildung etwas mit Konstanz zu tun hat. Ebenso müssen die Ausstattung sowie die Lehr- und Lernbedingungen angepasst werden.

Dank der zusätzlichen Einstellungen erlebt die PA einen deutlichen Zuwachs. In diesem Jahr wird die Zahl der Anwärter/-innen rasant ansteigen! Auch aufgrund der GdP-Forderung nach Personalverstärkung und der Entscheidung der Landesregierung, einen Nachtragshaushalt für 2018 aufzustellen, erhöht sich die geplante Zahl zusätzlicher Anwärter/-innen um 500, von 1.125 auf 1.625. Zum 1. April 2018 werden demnach zu den geplanten 175 zusätzlich 225 junge Menschen ihr Studium beginnen und zum 1. Oktober 2018 ist vorgesehen, dass statt 950 nunmehr 1.225 Studierende bei der Polizei beginnen.

Waren es 2012 noch 1.700 Anwärter/-innen, die sich im Studienbetrieb befanden, so sind es 2018 bereits 3.800, und eine Prognose geht für 2019 von 4.200 Studierenden aus.

Daneben wird die Polizei dieses Jahr auch um 250 Verwaltungsbeschäftigte verstärkt.

So notwendig und richtig diese Verstärkungsabsicht ist, macht sie aber auch deutlich, dass auf die PA und alle anderen Polizeibehörden sowie Dienststellen vor Ort zusätzliche Aufgaben hinzukommen.

Nach 25 Jahren „Zweigeteilter Laufbahn“ und 10 Jahren Polizeiakademie gilt es, die Rahmenbedingungen für die Aus- und Fortbildung weiterhin zu verbessern. Wichtig ist es in diesem Zusammenhang auch, Ursachen für eine hohe Durchfallquote zu ergründen und diese möglichst zu reduzieren.

Die GdP Niedersachsen freut sich über die Verstärkung der Polizei und über zusätzliches Personal für die Exekutive und für die Verwaltung, haben wir dies doch initiiert und mit nach vorne gebracht. Allen Neueinsteigerinnen und Neueinsteigern wünschen wir gutes Gelingen; bei Problemen ist die GdP auf allen gewerkschaftlichen Ebenen sowie in den Personalräten- und der Jugend- und Auszubildendenvertretung die gewohnt kompetente Interessenvertretung.

Ebenso ist es erforderlich, die Bewertung der Polizei im sachbearbeitenden sowie leitenden Dienst, gemessen an den gestiegenen Herausforderungen und stetig wachsender Komplexität sowie der Gefährlichkeit, weiterzuentwickeln und die Attraktivität des Polizeiberufs fortlaufend zu erhöhen, damit sich genug junge Menschen auch zukünftig vorstellen können, diesen Beruf zu wählen und diejenigen, die schon seit Jahrzehnten „die Kohlen aus dem Feuer holen“, sich ebenso gewertschätzt fühlen und Werbung in eigener Sache machen.

**Dietmar Schilff,
GdP-Landesvorsitzender**



Der neue Geschäftsführende Vorstand

Zum Abschluss unserer kleinen „Reihe“ zum Geschäftsführenden Vorstand stellen sich heute neben unserer stellvertretenden Landeskassiererin die beiden Landesschriftführer vor.

Redaktionsschluss:

Zuschriften bitte an die u. g. Anschrift der Redaktion – möglichst per E-Mail oder Datenträger – für die übernächste Ausgabe 5/2018 bis zum 26. März 2018.

Hinweise:

Das LandesJournal versteht sich nicht nur als Informationsquelle, sondern auch als Kommunikationsforum für die niedersächsischen Kolleginnen und Kollegen. Zuschriften sind daher ausdrücklich erwünscht. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr für Veröffentlichung oder Rücksendung. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar. Die Redaktion

**Stellvertretende Landeskassiererin
Petra Franzen (58), BG ZPD Niedersachsen**

„Schwerpunktmäßig möchte ich mich weiter für die Perspektiven der Beamtinnen und Beamten sowie der Beschäftigten in der Polizeiverwaltung einsetzen, insbesondere für die Möglichkeiten der Kolleginnen und Kollegin im mittleren Dienst. Außerdem sind die Bündelungsbewertung für die Verwaltung, das Dienstpostenkonzept Verwaltung und die Wiedereinführung des Weihnachtsgeldes wichtige Themen für mich.“



**Landesschriftführer
Sebastian Timke (35), BG Göttingen/KG Nienburg**

„Nachdem ich neun Jahre lang in verschiedenen Funktionen im Geschäftsführenden Landesjugendvorstand, zuletzt bis März 2017 als Landesjugendvorsitzender, in der GdP Niedersachsen mitgearbeitet habe, möchte ich diese Arbeit im Geschäftsführenden Landesvorstand gerne fortsetzen. Mir liegen besonders die Arbeitsbedingungen und die Verbesserung der Ausrüstung der Kolleginnen und Kollegen im Einsatz- und Streifendienst, aber auch in operativen Einheiten am Herzen, da ich selber im ESD tätig bin und lange in einer PI-Fahndung tätig war.“



Stellvertretender Landesschriftführer

Andreas Kauß (52), BG Oldenburg/KG Oldenburg-Stadt

„Die stetige Weiterentwicklung des TV-L liegt mir sehr am Herzen. Deshalb engagiere ich mich in der Tarifkommission. Aber insbesondere auch die Themen Aus- und Fortbildung, Veränderung von Arbeitszeiten oder Digitalisierung müssen über ‚gewerkschaftliches Einmischen‘ mitgestaltet werden. Diese Themen aus Sicht aller Polizeibeschäftigten zu betrachten, macht die gewerkschaftliche Arbeit in der GdP für mich aus. Ich möchte mein Engagement und Wissen einbringen, wenn es darum geht, die Veränderungen der Arbeitswelt zu gestalten.“



Du findest uns auf 

facebook.com/gdp.niedersachsen

DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe



Niedersachsen

Berckhusenstraße 133 a,
30625 Hannover
Telefon (05 11) 5 30 37-0,
Fax 5 30 37-50
Internet: www.gdpniedersachsen.de
E-Mail: gdp-niedersachsen@gdp.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion:

Philipp Mantke
(V.i.S.d.P., verantwortlicher Redakteur
des Landesjournals)
Berckhusenstraße 133 a,
30625 Hannover
Telefon (05 11) 5 30 37-0
Telefax (05 11) 5 30 37-50
E-Mails an:
redaktion@gdpniedersachsen.de
leserbrief@gdpniedersachsen.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:

VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 40
vom 1. Januar 2018

Herstellung:

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Telefon (0 28 31) 396-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6454





SONDERKONDITIONEN



Die Sonderkonditionen gelten für die Mitarbeiter vom 24.03.2018 - 28.10.2018.
 Die täglichen Öffnungszeiten und die Schließtage finden Sie unter:
www.heide-park.de

Bei Übernachtung gilt max. ein Zimmer pro Mitarbeiter, beim Parkeintritt gelten max. drei weitere Personen.

Die Sonderkonditionen sind nur in Verbindung mit einem personalisierten Voucher und dem gültigen Mitgliedsausweis des Partnerunternehmens buchbar. Sollte der personalisierte Voucher sowie der Mitgliedsausweis bei Eintritt bzw. Check-in nicht vorgelegt werden, ist der am Anreisetag geltende Tagespreis gültig. Eine Weitergabe an Dritte ist ausgeschlossen.
 Gültig nur mit ausgedruckter Vorlage (Barcodes vom Handy sind nicht gültig).



Sonderkonditionen



27,50 €/p.P.

Gegen Vorlage dieses Coupons erhalten Sie und bis zu drei weitere Erwachsene oder Kinder eine Tageskarte zum Preis von statt 46,00 €

VERPFLEGUNGS-PAKET INKLUSIVE*

* Pro Person und Tagesticket nur 1 Verpflegungs-Paket. Gültig an verschiedenen Imbissen im Park.

Name:

Firma:

Online-Tickets, Jahreskarten oder Übernachtungspauschalen.
 Keine Rückerstattung oder Barauszahlung.
 Nur gültig gegen Vorlage des Ausweises vom 24.03.2018 - 28.10.2018 (die täglichen Öffnungszeiten und die Schließtage finden Sie unter: www.heide-park.de)
 Gäste-Service 01806 - 91 91 01 (0,20 Euro/Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunktarif höchstens 0,50 Euro/Anruf)

MUSTER



Vorteilsangebot

Ein Tag im Park - eine Nacht voller Abenteuer

Gegen Vorlage dieses Coupons erhalten Sie und bis zu drei weitere Erwachsene oder Kinder das Kleine Abenteuer-Paket, das Große Abenteuer-Paket oder das Wellenreiter-Paket zu vergünstigten Preisen. Details zu den Paketinhalten und Angebotspreise auf Seite 2.

Nicht kombinierbar mit anderen Aktivitätsvorteilen, Online-Tickets, Jahreskarten oder Übernachtungspauschalen.
 Keine Rückerstattung oder Barauszahlung.
 Nur gültig gegen Vorlage des Ausweises vom 24.03.2018 - 28.10.2018 (die täglichen Öffnungszeiten und die Schließtage finden Sie unter: www.heide-park.de)
 Gäste-Service 01806 - 91 91 01 (0,20 Euro/Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunktarif höchstens 0,50 Euro/Anruf)

Beispiel CODE

Informationen über: GdP-Touristik - Tel. 05 11/53 03 80 - Fax 05 11/53 03 850 - www.gdpservice.de



Neuer Direktor an der Polizeiakademie: „Qualifizierung auf Hochschulniveau“

Die Polizeiakademie Niedersachsen hat einen neuen Direktor: Carsten Rose hat Ende Januar die Nachfolge von Dieter Buskohl angetreten, der nach mehr als 42 Dienstjahren in den Ruhestand verabschiedet wurde. Als Vertreter der GdP Niedersachsen nahm der stellvertretende Landesvorsitzende Jörg Mildahn an der feierlichen Amtsübergabe teil, zu der insgesamt rund 100 Gäste aus Polizei und Politik eingeladen waren. Das LandesJournal hatte Gelegenheit, den ehemaligen und den neuen Direktor der PA rück- und ausblickend zu befragen.

Interview mit Dieter Buskohl

Deutsche Polizei: Wie blicken Sie persönlich auf die vergangenen drei Jahre als Direktor der PA?

Buskohl: Es war eine sehr schöne, aber auch sehr arbeitsintensive Zeit, auf die ich insgesamt sehr zufrieden zurückblicken kann. Die Rahmenbedingungen mit den stark gestiegenen Studierendenzahlen, aber auch die Veränderungen in der Gesellschafts- und Kriminalitätsstruktur wirken sich unmittelbar auch auf die Aus- und Fortbildung der Polizeiakademie aus. Darauf haben wir angemessen reagiert und die Akademie für die Zukunft gut aufgestellt.

DP: Wie konnte unter Ihrer Leitung die Aus- und Fortbildung der Polizei verbessert werden?

Buskohl: Wir haben das Curriculum wesentlich verändert und damit noch mehr als in der Vergangenheit die für unseren Polizeiberuf wesentlichen Studieninhalte identifiziert. Dadurch haben wir Wichtiges von Unwichtigem trennen können und für die Studierenden den Studieninhalt und -ablauf optimiert.

Um die Rahmenbedingungen für die Studierenden permanent zu verbessern, haben wir zum Beispiel in Nienburg neben der Anmietung der Nordertorschule im Dezember eine topmoderne Raumschießanlage eingeweiht, in Hann. Münden steht



Der neue und der alte Direktor der PA: Dieter Buskohl (l.) und Carsten Rose.

Foto: PA Pressestelle

eine neue Sporthalle kurz vor der Fertigstellung, in Oldenburg werden neue Hörsäle und ein neues Dojo (Anm. d. Red: Übungshalle für Abwehr- und Zugriffstraining) gebaut sowie die alte Sporthalle saniert.

Für eine moderne, erwachsenengerechte Fortbildung haben wir neben der Einführung des Seminarprogramms Semiro neue Seminarräume am Großen Kolonnenweg in Hannover angemietet.

DP: Was muss sich Ihrer Meinung nach in Zukunft noch verändern? Was geben Sie Ihrem Nachfolger für seine Arbeit mit?

Buskohl: Die Polizeiakademie ist national und international etabliert und steht als Garant für eine qualifizierte Aus- und Fortbildung der niedersächsischen Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten. In Zeiten von weiter steigenden Studierendenzahlen und somit auch Anforderungen an die Polizeiakademie wünsche ich Carsten Rose die nötige Ruhe und Gelassenheit. Ich habe keine Zweifel, dass er die Erfolgsgeschichte der Polizeiakademie Niedersachsen erfolgreich weiterschreiben wird und wünsche ihm alles Gute!

Interview mit Carsten Rose

DP: Welche Herausforderungen sehen Sie als neuer Direktor für die PA?

Rose: Nachwuchsgewinnung und Qualifizierung – das ist unser Kernauftrag. Die Dimension der Aufgabe zeigt allein ein Blick auf die Entwicklung der Studierendenzahlen. Die Akademie wurde für eine Kapazität von 1.500 Studierenden konzipiert. Aktuell haben wir 3.000, diese Zahl wird auf über 4.000 steigen. Zudem geht es um zukunftsfähige Bildungsarbeit. Wir brauchen ein Konzept der digitalen Hochschulentwicklung, um Potenziale herauszuarbeiten. Und ich schaue auf das Stichwort Kulturwandel. Innerhalb von nur fünf Jahren werden 7.000 junge Nachwuchskräfte das Bild der Streifenwagenbesetzungen prägen – und nicht nur dort. Diese Veränderungen wollen wir mitgestalten und dabei die Chancen der Diversität nutzen.

DP: Die PA erlebt dank der notwendigen zusätzlichen Einstellungen einen deutlichen Zuwachs. Wie wird die PA sich darauf einstellen?

Rose: Wir haben mit Bekanntwerden der Zahlen intern einen Planungs- und Umsetzungsprozess eingeleitet. Die Auswirkungen im



STUDIUM

Bereich Nachwuchsgewinnung und Studium sowie sich ergebende personelle, liegenschaftsbezogene und haushaltsmäßige Anforderungen sind bereits analysiert, Handlungsoptionen mit den Beteiligten erarbeitet. Derzeit gestalten wir mit dem MI die Rahmenbedingungen.

DP: Welchen Weg muss die Polizei aus- und -fortbildung in Niedersachsen beschreiten?

Rose: Qualifizierung auf Hochschulniveau. Also nicht nur Kenntnisse erwerben, sondern auch mit dem zugrunde liegenden gesamtge-

sellschaftlichen Zusammenhang verknüpfen und über ethisch-moralische Entscheidungsfähigkeiten anwenden. Kompetenzorientierung ist hier das Stichwort, gleichermaßen für Studium und Fortbildung. Wir werden weiterhin im polizeiwissenschaftlichen Kontext forschen und bei Tagungen Raum für Austausch sowie Diskussionen bieten. Es ist also einiges zu tun. Ich habe großes Vertrauen in meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, gemeinsam mit Herz und Verstand gehen wir die Aufgaben an.

Zur Person: Carsten Rose (Jahrgang 1965) ist verheiratet, hat zwei erwachsene Kinder und wohnt im Landkreis Schaumburg. Er ist seit 1984 bei der Polizei Niedersachsen. Mit der PA hatte er erstmals zu tun, als er deren Gründung aus dem Innenministerium heraus begleitete. Seit 2016 ist Rose zur PA abgeordnet und dort als Leiter der Abteilung 1 tätig. Zuvor führte er im Landespolizeipräsidium das Personalreferat.

Drei Fragen an: Studierende des BA 13/17

Über 1.100 Studierende haben im Jahr 2017 ihr Studium an der Polizeiakademie Niedersachsen begonnen. Dazu gehören auch Anja Kiesbye (22) und Anton Rohwer (18), die seit Oktober am Standort in Hann. Münden ausgebildet werden. Im Interview mit dem LandesJournal berichten sie von ihrem Weg in die GdP und den Auswirkungen der steigenden Studierendenzahlen.

Deutsche Polizei: Wie seid ihr auf die GdP aufmerksam geworden und warum habt ihr euch für die GdP entschieden?

Anja: Kennengelernt habe ich die GdP bei der „Stunde der Gewerkschaften“. Dort fand ich das Angebot ganz überzeugend.

Anton: Ich habe mich hauptsächlich aufgrund des sehr guten Netzwerks für die GdP entschieden. Ich kannte bereits einige GdP-Mitglieder und hatte so direkt Ansprechpartner vor Ort. Das zeigte sich auch in den ersten Monaten: Aktionen werden immer in die Studiengruppen weitergeleitet.

DP: Habt ihr schon an Aktionen der Gewerkschaft teilgenommen?

Anton: Ich habe am Unterstützungseinsatz der GdP beim AfD-Bundesparteitag in Hannover teilgenommen. Dabei haben wir die eingesetzten

Kräfte mit Getränken und Süßigkeiten versorgt und kamen mit ihnen ins Gespräch. So konnten wir schon mal die praktische Polizeiarbeit beobachten. Highlight war der Besuch der Einsatzleitstelle, wo wir uns die Arbeit hinter den Kulissen angucken durften.

Anja: Über Bekannte bin ich relativ schnell in die JUNGE GRUPPE (GdP) gekommen und habe mich intensiver mit dem ganzen Thema Gewerkschaft auseinandergesetzt. So haben wir zum Beispiel im Dezember das Nikolausgrillen organisiert. Ich freue mich schon darauf, noch weitere Veranstaltungen zu organisieren und aktiv in der GdP mitzuwirken.

DP: Wie machen sich die steigenden Studierendenzahlen für euch persönlich bemerkbar?

Anton: Persönlich merke ich die Auswirkungen kaum, da sich die Studierendenzahl, seitdem ich hier bin, noch nicht verändert hat. Allerdings sind die zur Verfügung stehenden Wohnungen in Hann. Münden sehr begrenzt und der Zustand ist zum Teil nicht gut.

Anja: Durch die große Anzahl an Studierenden müssten die Trainings zum Teil mit mehreren Studiengruppen stattfinden. Dadurch können sich die Trainerinnen und Trainer weniger auf einzelne Studierende konzentrieren. Ich hoffe, dass bald mehr Trainerinnen und Trainer zur Verfügung stehen. **Interview: Philipp Mantke**

Mitläufer/ -innen gesucht



Am 10. Juni 2018 findet in Hörden am Harz der „Harzer Keiler Run“ statt. Im Rahmen der Aktion „Mit uns gemeinsam ans Ziel“ bietet die JUNGE GRUPPE (GdP) vergünstigte Startplätze an. Die Teilnahme auf der 12,5 Kilometer langen Frischlingsfährte kostet für GdP-Mitglieder nur 45,07 €, ein Sportshirt gibt's gratis dazu! Die letzten freien Plätze könnt ihr euch mit einer E-Mail an niedersachsen@gdp-jg.de (unter Angabe vom Name, Geburtsdatum, Adresse, Handynummer und Shirtgröße) sichern. Weitere Details zum Lauf unter www.harzerkeilerrun.de.

Red.



GdP bei der DGB-Landesbezirkskonferenz in Hannover

Der neu gewählte Vorsitzende des DGB-Bezirks Niedersachsen/Bremen/Sachsen-Anhalt, Mehrdad Payandeh, und der GdP-Landesvorsitzende Dietmar Schilff freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit. Bei der Bezirkskonferenz am 3. Februar 2018 in Hannover gratulierte Schilff Payandeh zu dessen herausragendem Wahlergebnis: 99 Prozent der 94 Delegierten sprachen sich für Mehrdad Payandeh aus. Hartmut Tölle hatte nach 16 Jahren als Vorsitzender des DGB-Landesbezirks nicht mehr für das Amt kandidiert.



Die GdP-Vertreter/-innen bei der DGB-Bezirkskonferenz mit dem neu gewählten Vorsitzenden Mehrdad Payandeh (2. v. r.): Heike Donath, Felix Rößger, Elke Gündner-Ede, Uwe Petermann, Dietmar Schilff (v. l.)
Foto: Mitarbeiterin DGB NDS

An der DGB-Landesbezirkskonferenz nahmen seitens der GdP insgesamt fünf Vertreterinnen und Vertreter teil: Elke Gündner-Ede als Mitglied der Antragsberatungskommission, Heike Donath als Mitglied des DGB-Bezirksfrauenausschusses, Felix Rößger für die JUNGE GRUPPE (GdP), Uwe Petermann als GdP-Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt sowie Dietmar Schilff für die GdP Niedersachsen und als Mitglied des DGB-Landesbezirksvorstandes.

Nach der Wahl des Vorsitzenden und seiner Stellvertreterin Susanne Wiedemeyer sowie der DGB-Regi-

onsgeschäftsführer berieten die Delegierten eine Vielzahl sozialpolitischer und gesellschaftlicher Anträge. Unter anderem hatte der DGB-Landesbezirksvorstand einen Antrag mit der Überschrift „Gewalt gegen Einsatzkräfte – nicht mit uns“ eingebracht, der von den Delegierten ohne Gegenstimme angenommen wurde. „Ein klares, deutliches und wichtiges Zeichen, dass der DGB hinter unseren Kolleginnen und Kollegen der Polizei

und der Rettungskräfte steht“, bewertet Dietmar Schilff das Votum.

Auf einer Podiumsdiskussion, an der der Wirtschaftsweisse Peter Bofinger, DGB-Bundesvorsitzender Reiner Hoffmann, DGB-Landesvorsitzender Mehrdad Payandeh und der niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil teilnahmen, wurde von allen die Notwendigkeit weiterer Investitionen in „Köpfe, Steine, Bildung und Infrastruktur“ betont.
Red.



8. März: Internationaler Frauentag

Am 8. März, dem Internationalen Frauentag, veranstaltet die Landesfrauengruppe ein Frauenfrühstück mit der niedersächsischen Sozialministerin Carola Reimann. Bei einer Sitzung des erweiterten Landesfrauenvorstands (Foto) Ende Januar wurde diese Veranstaltung, die gemeinsam mit der hannoverschen Frauengruppe der Bundespolizei durchgeführt wird, vorbereitet. Dabei wurden die inhaltlichen Schwerpunkte des Frauenfrühstücks vorgestellt und diskutiert: Es wird unter anderem um die Themen Versorgungsausgleich, Audit sowie um Beschäftigungsbedingungen in Tarif und Vollzug gehen.
Red.



EUROPÄISCHER POLIZEIKONGRESS IN BERLIN

Niedersächsische Kolleginnen und Kollegen stark vertreten

Am 6. und 7. Februar 2018 fand zum 21. Mal der vom Behördenpiegel veranstaltete europäische Polizeikongress statt. Er stand unter dem Motto „Sicherheit besser vernetzen/Information-Prävention-Repression“.

Zu den über 1.000 Teilnehmenden zählten Beschäftigte aus Polizei, Staats- und Verfassungsschutz, Politikerinnen und Politiker, Bundeswehrangehörige, Personalrätinnen und Personalräte sowie Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter aus dem In- und Ausland. Der parlamentarische Innenstaatssekretär Günter Krings hielt die Einführungsrede. BKA-Präsident Holger Münch und der Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz, Dr. Hans-Georg Maaßen, referierten hochinteressant zum Thema. In einer Vielzahl von Fachforen wurden Themen aus dem Polizeialltag, Einsatzlagen, Ermittlungsansätze und neueste Technik behandelt. Zu den Referentinnen und Referenten zählten auch Angehörige der niedersächsischen Polizei sowie der GdP.

Für die Teilnehmenden aus Niedersachsen fand abends ein gemeinsamer Austausch statt.

Der Kongress ist ein wichtiges Netzwerktreffen und bietet die Möglichkeit, neueste FEM in Augenschein zu nehmen. Die GdP-Bund ist seit

langem mit einem eigenen Stand auf dem Kongress vertreten. Der Besuch des Kongresses kann sehr empfohlen werden - die jeweiligen Themen sind sicherlich auch im dienstlichen Interesse.

Red.



Dietmar Schilff, Oliver Malchow, Martin Hellweg und Jörg Mildahn auf dem europäischen Polizeikongress.

Foto: GdP



Unser GdP-Kollege Savas Gel erzielte auf dem europäischen Polizeikongress für seine Masterarbeit „Kulturelles Diversitätspotential der niedersächsischen Polizei“ den 2. Platz des Zukunftspreises des Behördenpiegels. Der Landesvorsitzende Dietmar Schilff gratulierte ihm dazu sehr herzlich. Foto: GdP

GdP-Landesvorstandssitzung



Am 8. Februar hat die erste Landesvorstandssitzung des Jahres stattgefunden. Der neue DGB-Bezirksvorsitzende Mehrdad Payandeh (2. v. r.) nutzte die Gelegenheit, sich den Gewerkschafterinnen und Gewerkschaftern vorzustellen.

Foto: Mantke





Von links: Helmut Heidecke, Marita Vehrenkamp und Günther Oppermann am Rande der Bezirksseniorenkonferenz. Foto: Tim Landsknecht

Berichte

Bezirksseniorenkonferenz der BG Hannover

Am 19. Dezember 2017 hat die Bezirksgruppe Hannover ihre erste außerordentliche Bezirksseniorenkonferenz durchgeführt. Der Einladung des Vorstandes folgten zahlreiche Pensionärinnen und Pensionäre sowie Ruheständlerinnen und Ruheständler.

Nach einem gewerkschaftlichen Situationsbericht auf Bezirksgruppenebene durch Marita Vehrenkamp und Auszüge über den 31. Landesdelegiertentag, wobei insbesondere auf die Anträge, die den Seniorenbereich betreffen, eingegangen wurde, wurden unter der Verhandlungsleitung von GdP-Geschäftsführerin Jana Herzog mit einem hervorragenden Ergebnis Helmut Heidecke zum Bezirksseniorenvorsitzenden und Günter Oppermann zu seinem Stellvertreter gewählt.

In einer gemütlichen Runde mit gutem Essen ergaben sich zahlreiche interessante Gespräche, welche die rundum gelungene Veranstaltung abrundeten.

Das regelmäßige Treffen der Seniorengruppe der BG Hannover findet an jedem zweiten Dienstag im Monat ab 15.30 Uhr in der Kantine der Bundespolizei in der Möckernstraße 30 in Hannover statt.

Zu dem Treffen sind alle Pensionärinnen und Pensionäre sowie Ruheständlerinnen und Ruheständler herzlich eingeladen. Über neue Gesichter freut sich die Seniorengruppe dabei sehr. **Carsten Schaper**

Die Seniorengruppe informiert

Im vergangenen Jahr sind wichtige Änderungen bei der Krankenversicherung sowie bei der Beihilfe wirksam geworden. Darauf weist die Landesseniorengruppe hin und empfiehlt

Rentnerinnen und Rentnern, sich genauer zu informieren. Zum einen sei durch die Anrechnung von Erziehungszeiten die sogenannte 9/10-Regel entschärft und der Weg in die kostengünstigere Krankenversicherung – auch für Männer – erleichtert worden. Zudem lohne sich ein Blick auf die wesentlichen Änderungen der Niedersächsischen Beihilfeverordnung, die im Internet unter www.nlbv.niedersachsen.de unter dem Menüpunkt „Beihilfe und Heilfürsorge“ abzurufen sind. **Red.**

Mitgliederwerbung wird belohnt!

„GdP – mach mit!“: Auch in diesem Jahr lohnt es sich für GdP-Mitglieder, weitere Kolleginnen und Kollegen von einer Mitgliedschaft in der größten Interessenvertretung für die Polizeibeschäftigten zu überzeugen. Für jedes geworbene Neumitglied (aus dem Bestand) erhält der/die Werben- de einen Reisekostenzuschuss in Höhe von 25 Euro bei der GdP Service GmbH. Auch für Neumitglieder lohnt es sich, jetzt beizutreten: Die ersten vier Monate sind beitragsfrei und auch jedes geworbene Mitglied erhält ebenfalls einen Reisekostenzuschuss von 25 Euro bei der GdP Service GmbH. Notwendige Informationen und Unterlagen sowie Beitrittsformulare sind auf unserer Website zu finden oder in der Geschäftsstelle erhältlich. **Red.**

Leserecho: Keine fehlende Wertschätzung

Der Leitende Polizeidirektor der PD Hannover, Uwe Lange, hat wegen der Formulierungen im Bericht „Großaufgebot für die Einsatzbetreuung“ (DP 1-2018), die aufgrund der Rückmeldung von Einsatzkräften an die GdP-Einsatzbetreuer getroffen wurden, das Gespräch mit der Redaktion gesucht. Dabei teilte er mit, dass gerade und insbesondere für Einsatzkräfte aus anderen Bundesländern und anderen Polizeidirektionen fast rund um die Uhr Warmverpflegung im Behördenhaus von der dortigen Großküche angeboten wurde. Lange sagte weiter, dass es allerdings vorgekommen sein kann, dass über mehrere Stunden das Aufsuchen des Behördenhauses nicht möglich war.

Aus diesem Grund seien Verpflegungspakete ausgegeben worden. Darüber hinaus habe es auch eine Warmverpflegung im HCC gegeben. Es habe aber keinesfalls mit mangelnder Wertschätzung zu tun, wenn einige Kräfte eventuell keine warme Mahlzeit bekommen konnten. Die Redaktion bedauerte im Gespräch mit Lange die unglückliche Formulierung. Die hervorragende Arbeit der Versorger, Caterer und anderer rund um solche Einsätze unterstützenden Kräfte ist der Redaktion aufgrund vielfältiger Teilnahme an solchen Anlässen bekannt. Wichtig für die GdP ist die Übermittlung von Problemen und Einschätzungen aller am Einsatz Beteiligten. Von daher bedanken wir uns für die direkte Kontaktaufnahme und den Austausch. **Red.**

NACHRUFE

Die Gewerkschaft der Polizei – Landesbezirk Niedersachsen – trauert um folgende verstorbenen Kolleginnen und Kollegen:

Hausding, Horst, 7. 1. 1931
Krs.-Gr. Vechta

Rinke, Hans Joachim, 3. 2. 1943
Krs.-Gr. Polizeiakademie Nienburg

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten

